Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Merseburg, 14. Jan. Nachmitt. 2 Uhr. In den Provinzialausschuß sind gewählt: v. Krosigk mit 94, v. Lattorf mit 92, v. Rauchhaupt mit 88, **Brecht** mit 84, v. mit 84, Breslau mit 83, **Born** mit 80, Hasselbach mit 76 Stimmen. Die Wahlen von noch fünf Mitgliedern und sieben Stellvertretern finden jetzt statt.

Deutsches Reich.

Die orthograp...he Conferenz wird ihre Arbeiten voraussichtlich mit ... auf dieser Woche beschließen. Das Ergebniß derselben ... wahrscheinlich demnächst veröffentlicht werden, damit die Discussion und Kritik Gelegenheit nehme, sich über die Commissionsvorschläge zu äußern. Eine zweite für das nächste Jahr in Aussicht genommene Conferenz würde dann — wie weiter verlautet — ein Schluß-Gutachten über die Frage abgeben, und darauf praktisch zur Durchführung der einzelnen Reform-Vorschläge übergegangen werden.

— Der bisherige Erzbischof von Gnesen-Posen wird nach den sonst gemachten Erfahrungen, voraussichtlich nach Befreiung aus seiner Gefangenschaft sich so geriren, als ob gar nichts vorgefallen wäre und wiederum die bischöflichen Funktionen auszuüben suchen. Darauf wird auch wohl die Staatsregierung gefaßt sei... und ihre Anordnungen treffen. Wahrscheinlich wäre dem Grafen mit einer Ausweisung aus dem Reichsgebiete gedient, damit er sich in Rom oder Brüssel niederlassen und von da aus „fortregieren" könne. Ein eigenthümlicher Zufall ist es übrigens, daß der seines Amtes schon entsetzte Erzbischof von Gnesen-Posen, Graf Ledochowski, und der Erzbischof Paul Melchers von Köln, welchen die Absetzung bevorsteht, beide nicht von den Domkapiteln gewählt, sondern auf Betreiben der preußischen Staatsregierung vom Papst bestellt worden waren. Ledochowski soll namentlich zur Zeit von dem Fürsten Bismarck empfohlen worden sein; er war vorher päpstlicher Legat in Brüssel.

— Gleich Johann Jacoby gehen auch andere Männer der rothen doctrinären Demokratie offen in das Lager der Socialdemokraten über. So ist P. Lossau, der frühere Redacteur des „B.- und Bauernfreund", jetzt Redacteur des „Neuen Socialdemokrat" geworden.

— In der vielbesprochenen Unteroffizierfrage wird von der jüngst erschienenen neuesten Jahresregistrande des Großen Generalstabes die wesentliche Besserung des bisherigen Zustandes constatirt. Es hat sich nach diesem amtlichen Nachweise die Zahl der Berufsunteroffiziere in der preußischen Armee im vorigen Jahre um 500 vermehrt und die Zahl der Capitulanten um so viel höher gestellt, um für das nächste Jahr mit ziemlicher Bestimmtheit noch einen ferneren Zuwachs an Berufsunteroffizieren erwarten zu dürfen. Das Manquement an Unteroffizieren betrug in der preußischen Armee bei über 38,000 Unteroffizierstellen noch 4365. Die Anmeldungen von jungen Leuten bei den Unteroffizierschulen waren hingegen so zahlreich, daß ...h Besetzung aller Plätze noch über 300 Meldungen nicht ...en berücksichtigt werden können.

* Im Anschluß an unsere früheren Mittheilungen über die Ermordung des deutschen Consuls Herrn v. Grävenitz in Paysandu (Uruguay) tragen wir aus dem „Reichsanz." noch nach, daß es den eifrigen Bemühungen der Verwandten des Ermordeten gelungen ist, des Mörders, ... gewissen Diego Benitez, der inzwischen Militärdienste genommen hatte, habhaft zu werden. Benitez, welcher den Mord aus Rache verübt hatte, wurde vor ein Kriegsgericht gestellt, gestand, sowohl den Herrn v. Grävenitz, als den deutschen Schäfer Busch ermordet zu haben, wurde einstimmig zum Tode verurtheilt und ...m 2. November vor der Front seiner Schwadron erschossen.

Großbritannien.

Der Prinz von Wales kam am 11. d. in Delhi an, woselbst große Truppenbesichtigungen stattfinden. Bei einer kürzlich abgehaltenen Eberjagd sind Lord Carrington und Lord Napier, die dem Gefolge des Prinzen angehören, unglücklich gestürzt und haben das Schlüsselbein gebrochen:

* Die Königin Victoria hat es sich auch am letzten Epiphaniastage nicht nehmen lassen, als heilige Drei-Königin eine Gabe von Gold, Weihrauch und Myrrhen in der Hofkapelle zu St. James niederzulegen. Früher zogen die Könige oder Königinnen Englands an diesem Tage in Begleitung des ganzen Hofstaates mit großem Gepränge in die Kirche, um ihre Geschenke persönlich zu überbringen, aber seit der Zeit Georgs IV. lassen sie sich durch Abgeordnete aus dem Hofstaate vertreten. Auch am letzten Epiphanias-Sonntage nahm der Bischof von London aus den Händen zweier Hofbeamten das in einem rosa Atlastäschchen befindliche Opfer der Königin in Empfang, während der Chor das Lied anstimmte: „Alle Könige sollen vor Ihm niederfallen und alle Völker sollen Ihm dienen."

Frankreich.

Die vom Präsidenten Mac Mahon an das französische Volk erlassene Proclamation, deren Veröffentlichung im „Journ. officiel" eine uns gestern Mittag zugegangene Depesche anzeigte, gipfelt in folgenden Sätzen: Das französische Volk will die Ordnung und den Frieden, die Senatoren und Deputirten werden dieselben in Gemeinschaft mit dem Präsidenten der Republik aufrecht erhalten müssen. Ebenso werden dieselben gemeinsam die constitutionellen Gesetze ehrlich und aufrichtig anzuwenden haben. Eine Revision der neuen Institutionen darf nicht eintreten, bevor nicht eine loyale Handhabung derselben stattgefunden hat. Aber um dieselbe so zu handhaben, wie dies das Heil Frankreichs erfordert, ist eine conservative und dabei doch wahrhaft liberale Politik unerläßlich, wie ich solche stets anempfohlen habe. Der Präsident wendet sich darauf an Alle, die die Vertheidigung der socialen Ordnung, die Achtung vor den Landesgesetzen, die Hingebung an das Vaterland über die Erinnerungen, Wünsche und Aufforderungen der Parteien stellen und fordert sie auf, sich um die Regierung zu schaaren. Es gelte, nicht blos diejenigen zu entwaffnen, von denen die öffentliche Sicherheit thatsächlich gestört werden könnte, sondern auch diejenigen zu entmuthigen, die durch die Verbreitung von gesellschaftsfeindlichen Doktrinen und revolutionären Programmen Besorgnisse für die Zukunft hervorrufen könnten. Die Proclamation schließt: Ich habe nicht nach der Gewalt gestrebt, werde sie aber ohne Schwäche ausüben. Ich rechne betreffs Ausführung meiner Mission auf den Beistand Gottes und auf die Unterstützung der Nation."

Halle, 14. Januar.

— Die Commission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amts ist für das laufende Jahr aus den HH. Prof. Dr. Jacobi, dem Vorsitzenden der Commission, Prof. Dr. Schlottmann und Prof. Dr. Beyschlag zusammengesetzt.

— Dem weiten Bekannten- und Freundeskreise unseres hochgeachteten Mitbürgers, des ehemaligen Zimmermeisters und jetzigen Rentiers Taatz wollen wir die Mittheilung nicht vorenthalten, daß derselbe am 2. Januar d. J den Tag erlebte, an welchem er vor 50 Jahren seine Meisterprüfung ablegte. So abhold der Jubilar allen festlichen Veranstaltungen ist, die seiner Person gelten, hat er sich doch nicht allen Ovationen seitens seiner ehemaligen Gewerkgenossen, namentlich seiner Zöglinge, die zum Theil jetzt angesehene Gewerksmeister sind, entziehen können. Am 3. Januar veranstaltete das Zimmergewerk dem Jubilar ein Ständchen und morgen, Sonnabend, Abend soll eine größere Feier in Bellevue stattfinden. Der Jubilar, welcher sich bis in sein 75. Lebensjahr hinein eine für dieses hohe Alter seltene körperliche und geistige Frische zu erhalten verstanden hat, führte an dem vor 50 Jahren errichteten Hospital seinen Probebau aus. Der Beruf seines Vaters, welcher Röhrmeister und Bauvoigt an den Francke'schen Stiftungen war, hatte ihn dem Bauwesen zugeführt. Er war längere Zeit bei dem Königlichen Baumeister Dietlein thätig und diente dann im Jahre 1821 als Einjährig-Freiwilliger in Merseburg. In dem folgenden Winter (Februar 1822) fiel der denkwürdige Auszug der Studenten aus Halle nach der Broihanschenke, in Folge dessen das Bataillon, dem unser heutiger Jubilar angehörte, zur Besetzung der Stadt Halle commandirt wurde. Von seiner Erhebung zum Meister ab, im Jahre 1826, war er bis 1857 in seinem Berufe unausgesetzt und erfolgreich thätig, dann aber nöthigte ihn andauernde Kränklichkeit demselben zu entsagen und im öffentlichen und häuslichen Leben einer stilleren Wirksamkeit sich hinzugeben. Möge er dieser noch lange erhalten bleiben.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag brach in einem Seitengebäude der „Feuerkugel" gr. Ulrichsstr. 11 Feuer aus, das jedoch von der Feuerwehr gelöscht wurde. Im Verdacht, das Feuer angelegt zu haben, steht das Dienstmädchen des Pächters der „Feuerkugel", welche auch verhaftet worden ist.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind NO 1. — Barometer 27" 11"', 36. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft 71,4 %. — Thermometer: — 3,6. Der Himmel neblig.

* Vom 11. auf den 12. Januar bis zum Abend hat allen vorliegenden Berichten zufolge in ganz Central-Europa kein erheblicher Wechsel in der Witterung stattgefunden. Die Temperatur hat sich auf derselben Höhe erhalten, der Himmel war bedeckt und die Luft nur schwach bewegt. Im Allgemeinen ist ein geringes Steigen der Temperatur zu verzeichnen, während Trier und Danzig noch — 11 Grad meldeten. Der Barometerstand war derselbe, nur von Schottland wird ein geringes Fallen desselben und Regen gemeldet; Paris hatte Schnee, im Kanal herrschten leichte Winde. Der Temperaturunterschied westlich und östlich der Ostsee ist auffallend: Stockholm und Wisby hatten — 3, Helsingfors — 22 Grad.

Provinzial-Nachrichten.

+ **Mühlhausen i. Th.** Der hiesige Bildungsverein darf für die nächsten Monate auf den Besuch mehrerer hervorragender Männer rechnen, die in demselben Vorträge zu halten versprochen haben. So u. A. auf Herrn Dr. Beyer aus Eisenach, Regierungsrath Fischer aus Gera, Rechtsanwalt Alb. Träger, Professor Dr. Tollens aus Göttingen und — Professor Gottfried Kinkel aus Zürich.

— Für den Kreis Erfurt ist von den Kreisständen der Landrath Freiherr v. Müffling für den Zeitraum bis Ende 1881 zum Feuersocietätsdirector ernannt worden, Stellvertreter desselben ist der Amtsvorsteher Kippe in Hochheim bei Erfurt.

— Wie vorauszusehen war, sind durch die Entfestigung Wittenbergs die zunächst um die Stadt gelegenen Grundstücke bedeutend im Werth gestiegen. Bereits jetzt dürfte unter 3000 Mark per Morgen kein Land in unmittelbarer Nähe der Stadt auf deren Nord- und Westseite zu haben sein. Noch höher steigen die Werthe auf der Ostseite nach der Eisenbahn zu, wo bereits 4500 Mk. per Morgen geboten und bis zu 6000 Mk. gefordert werden.

— Der kleine Badeort Rastenberg bei Eckartsberga soll im Laufe dieses Jahres eine Telegraphenstation erhalten. Dagegen ist es durchaus noch nicht ausgemacht, ob auch das Schwesterbad Bibra mit einer Telegraphenstation noch vor Beginn der nächsten Curzeit bedacht werden wird, obgleich grade dort eine solche Verkehrsanstalt dringender erforderlich ist als irgendwo, da die Stadt Bibra nicht allein in meilenweiter Entfernung von der Eisenbahn belegen ist, sondern auch mit seinen Chausseeverbindungen nach dem nächsten Eisenbahnpunkte übel bestellt ist.

- Aus Leipzig wird unterm 14. d. über ein soeben begangenes Verbrechen Folgendes mitgetheilt: Ein im Gerichtsamt Grimma detinirter Eisenbahnarbeiter, welcher eines ausgezeichneten Diebstahls an seinem Stubencollegen aus verschlossenem Raum überwiesen worden, sollte aus Grimma nach Borna zur Vollstreckung des Urtheils abgeführt werden und wurde zur Beaufsichtigung auf der Reise einem braven Aushülfsbeamten Namens Müller aus Borna anvertraut. Auf diesem Transport unterließ Müller seinen Gefangenen zu binden, indem er mitleidig geäußert haben soll, daß der arme Mensch ihm schon nicht entspringen werde. Doch schon um die Mittagsstunde kam die traurige Kunde nach Borna, daß man bei Steinbach die erdrosselte und blutende Leiche des Müller gefunden habe. Es ergab sich sofort, wer die Ursache dieses gewaltsamen Todes gewesen. Man ist dem Verbrecher auf der Spur, der wohl nur der bezeichnete Dieb sein kann, und es sind alle Maßregeln getroffen, um seiner habhaft zu werden. Müller hinterläßt ein Weib und drei Kinder. Der Verbrecher heißt (angeblich nach Protocollaufnahme) Witkowski, soll 35 bis 36 Jahre alt sein (doch deutet sein Aussehen auf ein jüngeres Alter), gebürtig aus dem Großherzogthum Posen. Angeblich versteht er nur einige Worte deutsch und spricht nur polnisch, besitzt ein milderes Organ, ist von mittler Gestalt (gegen 65"), kräftigen Körperbaues, aber nicht beleibt; sein rabenschwarzes Haar ist kurz, seine Augen schwarz, bei etwas gelbfahler Gesichtsfarbe. Er arbeitete in Großbothen als Eisenbahnarbeiter bis vor 4—6 Wochen, und dort wurde er auf dem Diebstahl ertappt.

— Das landwirthschaftliche Institut der Universität Jena wird in diesem Jahre das Jubiläum seines funfzigjährigen Bestehens begehen.

Vermischtes.

— [Im Riesengebirge] haben die Schneemassen am Montag auf der schlesischen Gebirgsbahn zahlreiche Störungen eintreten lassen. Der Morgens 6 Uhr von Hirschberg nach Dittersbach abgehende Personenzug blieb im Schnee stecken und mußte von einer Arbeitercolonne ausgegraben werden. Einigen andern Zügen ist es nicht viel besser gegangen.

— [Ein denkwürdiger Leichenstein.] Bei Gelegenheit des jüngsten Ausbaues der St. Wilhadikirche in Stade fand man den als Trittstein bei der südlichen Eingangsthür benutzten Leichenstein des Grafen Conrad Christophorus Königmark († 1673), des Generalgouverneurs der damals unter schwedischer Herrschaft befindlichen Herzogthümer Bremen und Verden. Der genannte Graf war mit der Tochter des schwedischen Reichsraths und Feldmarschalls Wrangel vermählt und war der Vater der durch ihre außerordentliche Schönheit bekannten Gräfin Aurora, der Geliebten des Kurfürsten August des Starken, die als Aebtissin des Stiftes Quedlinburg 1728 starb. Die Wilhadikirche besitzt noch eine Altardecke, welche der Kirche von der Gräfin Aurora geschenkt worden ist.

— [Vom Beecher-Scandal-Proceß] steht eine neue Auflage und zwar „eine vermehrte und verbesserte" zu erwarten, indem in diesen Tagen Herrn Beecher eine neue Ladung des Herrn Moulton in einem Schadenersatzproceß behändigt worden ist, in welchem alle im Processe Tilton-Beecher umgangenen und unterdrückten Zeugnisse für die Schuld des newyorker Pastors vorgebracht werden sollen.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntag nach Epiph, den 16. Januar, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vormittags um 10 Uhr Consistorialrath D. Dryander. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Abends 6 Uhr Diaconus Pfanne. Montag Abends 6 Uhr Sup. D. Franke. Freitag Vormittags um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Diaconus Pfanne. — **St. Ulrich:** Vormittags um 10 Uhr Pastor Grüneisen (Wahlpredigt). Um 2 Uhr Oberdiaconus Pastor Sickel. — **St. Moritz:** Vormittags um 9 Uhr Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Diaconus Nietschmann. — **Hospitalkirche:** Vormittags um 11 Uhr Derselbe. — **Neumarkt:** Sonnabend Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag Vormittag um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Pastor Jordan. Mittwoch den 19. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vormittags um 9 Uhr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe. Freitag den 14. Jan. Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vormittags um 10 Uhr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr D. Neuenhaus. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse Caplan Peter. Um 9 Uhr Pfarrer Woker. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Derselbe. — **Evang.-Luth. Gemeinde**, gr. Berlin 14, jeden Sonntag Vorm. um 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostol. Gemeinde, gr. Märkerstr. 23,** Vormittags 10 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den drei Schwänen. Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3½ Uhr, Predigt von Mr. Geißler aus Leipzig.

Civilstands-Register.

Meldungen vom 13. Januar.

Aufgeboten: Der Kutscher F. C. W. Trautmann (Bärg. 8) u. H. E. Dorenberg (gr. Ulrichstraße 35). Der Schauspieler R. H. Baader (Leipzig) und die Sängerin F. A. R. Mappes (Halle).

Geboren: Dem Mehlhändler C. Taube eine T. (gr. Klausstr. 19). Dem Schmied G. Wießner ein S. (Raffinerie 7). Dem Kürschner C. Dreßler eine T. (gr. Steinstr. 5). Dem Universitäts-Freitisch-Insp. C. Stade eine T. (Harz 11). Dem Handarb. C. Gente ein S. (kl. Ulrichsstr. 1b). Dem Privatmann C. Schütze eine T. (Schmeerstr. 24). Dem Maurer A. Edler gen. Spierling ein S. (Sophienstr. 9). Dem Bäcker Th. Knöchel eine T. (Unterplan 3). Dem Kutscher A. Trebesius eine T. (Ludwigsstraße 10).

Gestorben: Des Schmied C. Jecht S. Paul, 4 J. 10 M. 25 T. Diphtheritis (Taubeng. 15). Des Brauer A. Dietzold T. Laura Auguste Marie, 1 J. 7 M. 25 T, Lungenlähmung (Herrenstr. 6). Des Kürschner C. Dreßler unben. T., ¼ St., Schwäche (gr. Steinstr. 5). Der Bäcker Ernst Nitzschke 21 J. 7 M. 29 T., Lungenleiden (Sophienstr. 2). Des Telegraphen-Secr. Ch. Wolff Ehefrau, Louise geb. Berger, 39 J. 2. M. 11 T., Lungenleiden (Augustastr. 1). Des Hausbesitzers J. G. Laue Ehefrau Amalie geb. Wolf, 66 J. 11 M. 7 T., Hirnleiden (Mauerg. 16).

Familiennachrichten.

Verlobt: Pauline Ritzel mit Herm. Prüfer (Weißenfels).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Domänenpächter Thienemann (Trenkelhof b. Eisenach); Hrn. Eisenbahn-Beamten Friedrich (Magdeburg); Hrn. Lehrer Stietzel (Magdeburg); Hrn. Assist. Meißner (Magdeburg). Eine Tochter: Hrn. Photogr. Wölffling (Magdeburg); Hrn. Kaufmann Ph. Schmidt (Magdeburg); Hrn. Lehrer Krickau (Magdeburg); Hrn. Aug. Meyer (Prester); Hrn. L. Herbst (Hadmersleben).

Gestorben: Frau Lehrer Werner (Cötzlitz). Ernst Frdr. Amm (Gießübel). Frau M. R. Kleine (Zeitz). Frau Rosine Roßmann (Mühlsdarf). Adolph Ahlers (Wernigerode). Joh. Roth (Tamerode). Frau Cath. Plumecke (Stemmern). Fr. Julie Hasse (Quedlinburg).

Reelles Heirathsgesuch.

Eine junge Dame (Lehrerstochter) mit etwas Vermögen wünscht sich mit einem älteren Herren standesgemäß zu verheirathen. Herren, die darauf reflectiren, wollen ihre werthe Adresse vertrauensvoll unter **A. 103** in der **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** niederlegen. (H. 5,101)

1. April z. bez. 2 Tr. 3 St., 3 K., K., Speisek. etc. (auch getheilt) u. 3 Tr. 1 St., 2 K, K. etc. [439
Augustastr. 20, nahe d. Bahn.

Ein älterer Herr, vermögend, wünscht eine Lebensgefährtin, um sich mit ihr zu verheirathen. Etwas Vermögen wird gewünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Adressen bittet man unter **H. L. 4747** an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Comp.,** große Ulrichsstraße 47, niederzulegen. [474

Einige Knaben,
welche die h. Schulen k. Ostern bes. sollen, finden in der Nähe des Waisenhauses in der Familie eines Lehrers fr. Aufnahme. Alles Nähere sagen die Exped. d. Ztg. [400

Eine freundliche Wohnung in Giebichenstein, 2 St., 3 K., 1 K. nebst Zubehör ist zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Alles Nähere bei Hrn. **Barck & Co.**, gr. Ulrichsstraße 47.

Eine **Wohnung,** (2 St., 2 oder 1 K., Küche u. Zubeh.) in der Nähe der Steinstraße wird z. 1. April von ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Gefl. Off. nimmt die Exped. unter **B. 76** entgegen.

Eine **herrschaftl. Wohnung** ist zu vermiethen u. 1. April zu bez.
Spitze 5.

In meinem Hause ist zum 1. April die III. Etage zu vermiethen. [458
C. Luckow.

Nahe der Klinik
möblirte Stube u. K. part. zu beziehen
Kuttelpforte 2.

Stube, Kammer u. Küche bei Wittwe **Rosch** in Diemitz sofort zu vermiethen.

Für 2 anst. Herren heizbare Schlafstellen **Königsstr. 20,** Keller.

Frdl. Schlafstelle, auch passend für Schuhmacher **Unterberg 24.**

Es wird gebeten, den am Mittwoch Abend in der **Böhmischen Bierhalle** vertauschten **schw. Hut** mit **rothseidenem Futter** gegen den richtigen daselbst gefl. zurückzugeben.

Arbeitsbuch Montag Abend v. Brüderstraße b. Kuhgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kuhgasse 6.**

Ein Primaner erbietet sich zu **Privatunterricht** in Mathematik und Sprachen. Zu erfr. in d. Exped. [6]

Die Cröllwitzer Ponton-Brücke ist wieder fahrbar. [404

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760115029/fragment/page=0001

Ladendiebstahl. Am 11. d. Mts. Mittags ist aus dem **Linde**'schen Hutmacherladen, gr. Steinstraße 71 hier, ein Packet mit einer schwarzen Buckskinhose, einer hellen Stoffhose, zwei Paar gewirkten Unterhosen und einem Paar Kindersocken von einem anscheinend bäuerlichen Ehepaare, welches sich nach dem Steinthore zu entfernt habe, gestohlen worden. Der Mann war etwa 50 Jahre alt, 4 Fuß groß, trug eine braune Baschlikmütze und darüber noch ein Tuch. Die Frau schien gleichen Alters zu sein, starker Statur, war mit einem gedruckten Mantel bekleidet und trug einen Korb auf dem Rücken. — Ich bitte um Beihülfe zur Ermittelung der Thäter.

Halle, den 13. Januar 1876. **Der Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Militair-Stammrolle, betreffend Meldepflicht.

(§. 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875.)

1. Nach Beginn der Militairpflicht haben die Wehrpflichtigen die Pflicht, sich zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anzumelden. Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar erfolgen.

2. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militairpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

3. Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.

4. Bei Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt.

5. **Sind Militairpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf Reisen begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute &c.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.**

6. Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militairpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die **Ersatz-Behörden** erfolgt ist. Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, des Standes &c dabei anzuzeigen.

7. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind **nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatz-Behörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.**

8. Militairpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militairpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben diesen Behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

9. Versäumung der Meldefristen entbindet nicht von der Meldepflicht.

10. **Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu Dreißig Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen. Ist diese Versäumniß durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldenden lag, so tritt keine Strafe ein.**

Auf Grund der vorstehenden Bestimmungen werden sowohl die in hiesiger Stadt geborenen, wie die sonst hier sich aufhaltenden Militairpflichtigen, sofern dieselben nicht für einen bestimmten Zeitraum von der Anmeldung zur Stammrolle entbunden sind, hierdurch aufgefordert, sich in nachstehender Reihenfolge in unserem Militair-Bureau im Rathhause in den Vormittagsstunden zur Stammrolle anzumelden resp. sich bei zufälliger Abwesenheit anmelden zu lassen:

1. **am Sonnabend den 15. Januar cr. die Restanten, d. h. diejenigen Militairpflichtigen, welche 1853 und früher geboren und bis jetzt nicht definitiv abgefunden sind,**
2. **am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 17., 18. u. 19. Januar, die 1854 geborenen,**
3. **am Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 20., 21. u. 22. Januar, die 1855 geborenen und**
4. **vom 24. bis incl. 29. Januar die 1856 geborenen Militairpflichtigen.**

Schließlich machen wir diejenigen Militairpflichtigen, welche in diesem Jahre gestellungspflichtig werden — die 1856 geborenen — und auf Grund der erlangten Schulbildung oder durch abzulegendes Examen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst nachzusuchen beabsichtigen, darauf aufmerksam, daß die betreffenden Gesuche mit den vorgeschriebenen Attesten bis zum 1. Februar cr. bei der Königlichen Prüfungs-Commission zu Merseburg anzubringen.

Halle, den 8. Januar 1876.

Der Magistrat.

Eisenwaarengeschäft.

In einer Stadt **Thüringens, Bahnstation**, 2000 Einwohner, mit 30 Ortschaften eine Stunde im Umkreis, ist ein seit 40 Jahren bestehendes, sehr gut renommirtes **Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Anfragen unter **C. C. # 33.** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S.** [477

Bäckerei u. Materialgeschäfts-Verkauf.

Dieselbe liegt bei einem gr. Fabriksorte und vielen angrenzenden reichen Ortschaften, nahe bei Merseburg. Die Bäckerei ist verbunden mit Materialgeschäft und befindet sich in schwunghaftem Betriebe; der Brod-, Mehl- u. Materialwaaren-Umsatz ist bedeutend, die Gebäude sind fast neu und schön eingerichtet. Die **Anzahlung ist nur 1500 Thlr.** — Nachweisung durch **H. Hüttich in Merseburg**, Schmalestraße 23.

2600 Thlr. od. 3000 Thlr.

werden auf **Feldgrundstücke** zur **1. alleinigen Hypothek**, 3faches Unterpfand, zu leihen gesucht durch **H. Hüttich in Merseburg**, Schmalestraße 13. (H. 598)

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Gasthof** mit geräumigen Gastzimmern, großem Tanzsaal, Kegelbahn, Stallung für Pferde, Scheune, nebst einem 1 Morgen enthaltenden Garten, sowie $4\frac{1}{2}$ M. Feld soll **sofort** für den Preis von 16,200 Mk. bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **C. H. Barth**, Cigarren-, Agentur- u. Commissions-Geschäft. [4271

Weißenfels, im Januar 1876.

Ein Backhaus

sucht zu kaufen oder zu pachten **A. Bleeser**, Schmeerstr. 25. II. [453

Wassermühlen-Verkauf.

Eine Mühle in einer Stadt mit 2 Mahl- und 1 Spitzgang (neues Zeug), schönen Gebäuden, Garten u. 4 M. Acker ist für 9000 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agent **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

Eine **feine Restauration in frequenter Gegend ist mit wenigen Hundert Thalern sofort zu übernehmen.** Näheres **Frau Beyer**, Berggasse 2.

Baustellen jeder beliebigen Größe vor der Stadt belegen, sind preisw. zu verkaufen. Zu erfr. bei Herrn **Barck & Co.**, gr. Ulrichsstr. 47.

☞ Ein seit ca. 10 Jahren bestehendes, nachweislich mit bestem Erfolge betriebenes

Wäsche-, Weisswaaren- und Cravatten-Geschäft in bester Lage Leipzigs ist wegen Wegzugs sofort billigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Off. sub J. 9 an **Robert Braunes**, Leipzig — Markt 17, **Annoncen-Bureau.**

Ein nicht zu großes, freundlich gelegenes **Wohnhaus** mit Garten, vor der Stadt belegen, steht mit wenig Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere bei Hrn. **Barck & Co.**, gr. Ulrichsstraße Nr. 47. [469

Restaurations-Gesuch.

Ein **rentables Restaurant** wird von einem **cautionsfähigen Manne** p. 1. April cr. zu pachten gesucht. — Offerten beliebe man bei Herrn **G. G. Nicolai** vorm. **S. Fiedler** abzugeben. [371

Zu einem schon bestehenden Geschäft, welches nachweislich einen Reingewinn von 5000 Thlr. abwirft, wird ein **Theilnehmer** mit **5 bis 8000 Thlr.** gesucht. Offerten mit Nr. **310** Exped. d. Zeitung erbeten.

2000 Thlr. auf Hypothek werden zum 1. April gesucht. Die Feuer-Versicherung ist noch über 5000 Thlr. höher als die Hypothek, also so gut, wie 1. Hypothek. [452

F. W. Braumann, Rathhausg. 8.

Polirlumpen in reinleinener schöner großer Waare, sowie **Maschinenputzlumpen, Putzfäden** und **Putzwerg** liefert in jedem Posten [426

die **Productenhandlung** en gros von **C. Heenow**, Cöthen in Anhalt.

Gute **Federbetten**, eine **Kommode** billig zu verkaufen. **gr. Ulrichsstr. 47**, 3 Tr. r., (alter Dessauer). 466]

Ganz verdeckter, gut erhaltener **Kutschwagen**, möglichst Landauer, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **J. Selwig**, Königsstr. 26.

Für Landwirthe.

Familien, Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie Knechte, Mädchen liefere unter anerkannt soliden Bedingungen und Garantie.

Referenzen stehen Hunderte in allen Provinzen Deutschlands zu Gebote.

G. Weldner, Königsberg i/Pr., Niederlage landw. Maschinen-Geräthe.

Aufträge nimmt entgegen **Otto Zimmermann**, Bahnhofsbuchhandlung, Halle a/S.

Gesucht werden zum 1. April c. ein unverheiratheter **Hofmeister**, der mit landwirthschaftlichen Maschinen umzugehen versteht, sowie eine **Landwirthschafterin**, in Küche u. Molkenwesen tüchtig, zur Stütze der Hausfrau. Meldungen nebst Abschrift der Zeugnisse werden erbeten unter **G. S.** postlagernd Freyburg a/Unstr.

● 1 verh. u. 1 led. **Oec.-Inspector** suchen sobald als möglich Stellen, mehrere ältere und jüngere **Oec.-Verwalter** finden sofort Stellen durch das Comptoir von [480 **Fr. Binneweiss.**

● **Hofmeister, Haus- und Pferdeknechte, Haus- und Kellnerburschen, 2 verh. und 1 led. Gärtner, 2 herrschaftl. Kutscher, 2 Diener u. 3 Reitknechte suchen sofort Stellen durch Fr. Binneweiss.**

● **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Kinderfrauen, anständige Mädchen für Küche und Hausarbeit erh. sof. bei hoh. Gehalt Stellen durch Fr. Binneweiss.**

☞ **Köchinnen, Kinderfrauen** u. feine **Stubenmädchen** finden bei hohem Gehalt Stellen; **Kellnerburschen** sucht 1. Februar Frau **Deparade**, gr. Schlamm 10.

Kutscher, Diener, Hausknechte u. Laufburschen wünschen Stellen durch Frau **Deparade**, gr. Schlamm 10. 479]

Ein junges Mädchen aus Halle oder Umgegend, welches Lust hat die feine Küche zu erlernen, findet dazu die schönste Gelegenheit, unter sehr günstigen Bedingungen in einer romantisch belegenen evangl. Stadt Westfalens. Offerten mit Nr. 301 i. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Anst. Schlafst. gr. Steinstr. 17, H. l. 1 Tr.

Kaufmännisches Unterrichts-Institut.	**Louis Kaatz,** Bücherrevisor, **Halle a. d. S.,** **gr. Märkerstrasse 9, I. Etage.**
Guter Erfolg garantirt.	Mit dem 15. d. Mts. beginnen neue **Tages- und Abend-** **Course zur gründlichen und schnellen Ausbildung zum tüchtigen Geschäftsmanne.**
Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erlernung binnen kurzer Frist.	Unterrichtsfächer: 1. **Einfache Buchführung.** 2. Doppelte Buchführung. 3. **Kaufm. Correspondenzen.** 4. **Kaufm. Rechnen.** 5. **Anfertigung aller Comptoirarbeiten.** 6. **Wechsellehre.**
Anmeldung baldigst erbeten. Sprechstunde von 9—11 Uhr Vormittags, 2—6 Uhr Nachmittags.	**Louis Kaatz,** Bücherrevisor, **Halle a. d. S.,** gr. Märkerstrasse 9, I. Etage.

Kaufmännischer Verein, Halle a/S.

Wir empfehlen den Herren Chefs zur Besetzung von Vacanzen unsere kostenfreie Vermittelung. (H. 5,10)

Das Stellen-Vermittelungs-Bureau.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Die wunderbaren Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Coqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig", v. Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst praktisch aber erst seit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, weil aus frischer Pflanze dargestellt, sämmtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen I), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen II und Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden und einziges Radikalmittel gegen spec. Schwächezustände jeder Art (Pillen III u. Spiritus). Preis 1 Sch. 3 R.-M.; 6 Sch. 15 R.-Mk. 1 Flac. 3 R-Mk. Belehrende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältigst studierte, franco gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôts-Apotheken:

Magdeburg: Dr. **Krause**, Löwen-Apoth.; Berlin: **B. O. Pflug**, Louisenstrasse 30; Dresden: sämmtl. Apoth.; Halle: Dr. **Jäger**, Apoth.

Fr. Kohl's Restaurant, Königsstr. 5.

Sonnabend Abend **Mockturtle-Suppe, Ragout fin en coquilles, ff. Cracauer, echt Bairisch, Erlanger.**

Brünner's Restauration, Taubengasse 3.

Heute Sonnabend **großes Schlachtefest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **div. Wurst** u **Suppe** und ein **ff. Glas Feldschlößchen-Bier**, wozu freundlichst einladet **Karl Brünner.**

Tüchtige

Modelltischler

finden dauernde Beschäftigung Giebichenstein. E. Leutert.

Modell-Tischlermeister

für eine größere Maschinenfabrik, Specialität Zuckerfabrik-Anlagen, wird zum **sofortigen** Antritt gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen an Herrn **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** zu adressiren. [475

Ein Buchbindergehülfe

findet dauernde Stellung. [464

W. Schneider & Sohn, Halle a/S., kl. Schlammstraße 5.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet Ostern in meiner **Uhrmacherei** unter günstigen Bedingungen Aufnahme. [364

Gustav Uhlig, untere Leipzigerstraße.

2 Tischlerlehrlinge

sucht **Chr. Schmidt**, Spiegelgasse 12. 461]

Ein Sohn braver Eltern, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen Stellung bei **Theodor Hennig**, Schmeerstr 37/38.

Ein **junger Mann**, welcher Lust hat, die **Uhrmacherkunst** zu erlernen, findet Platz bei **Otto Herbst**, gr. Ulrichsstr. 57. [436

Ich suche zu Ostern einen Lehrling. **E Pöge**, Uhrmacher.

Ein Lehrling kann gleich oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim Schmiedemstr. **R. Böhr**, Moritzthor Nr. 1.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Umgang
in und mit der
Gesellschaft

von **Emil Rocco.**

Eleg. broch. 3 Mk. Eleg. geb. 4 Mk.

Dieses treffliche, für junge Leute beiderlei Geschlechts bestimmte Bildungsbuch behandelt mit feinem Tact und liebenswürdigem Humor, durchweg jedoch mit moralischem Grundton Alles, was im Umgange mit der gebildeten Welt in Frage kommen kann, bis in die kleinsten Details, und ist Eltern, Erziehern, Lehrern &c. angelegentlichst zu empfehlen.

Halle a/S.

Otto Hendel, Verlagshandlung.

Damen-Masken,

elegant, verleiht billig **E. Rader**, alter Markt 16, H. 1 Tr.

Loose

der Geflügel-Ausstellung in **Hohenmölsen,**

Ziehung 17. Jan. a. c.

sind à **Stück 50 Pf.** zu haben bei

J. Barck & Co., große Ulrichsstraße 47, I.

Die **Feier** und **Ball** des 50-jährigen Jubiläums des Zimmermeisters Herrn **Taatz** findet **Sonnabend den 15. d. M.** in **Müller's Belle vue** statt. Abmarsch des Zuges Punkt 3 Uhr.

Nur eingeladene Gäste u. Kassen Mitglieder haben Zutritt.

D. V.: Albert Werther.

Holzarbeiter-Versammlung Sonnabend Abends 8 Uhr bei **Hertel**, Leipzigerstr. 92. **D. V.**

Red., Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760115029/fragment/page=0002